

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 114 (1988)  
**Heft:** 5

**Illustration:** Experten-Kommission für Energieszenarien des Bundes  
**Autor:** Efeu [Feurer-Mettler, Ernst]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Glocken aus Felsberg

Zur Verabschiedung erhielt der Bündner SVP-alt-Bundesrat Leon Schlumpf von seinen Getreuen an der letzten SVP-Delegiertenversammlung etwas Währschafte: eine Kuhglocke. Es fiel dem in bester Laune parlierenden alt Staatsmann gleich auch ein launiger Spruch dazu ein: Die da in Bern (er meinte seinen Nachfolger und dessen Entourage) müssten dann ganz schröklich wirtschaften, bis er aus Felsberg mit der Glocke läuten würde.

Vermutlich werden Schlumpfs Nachfolger die Liesel ohnehin jeweilen am Geläut erkennen ...

## Die Höhle des Löwen

Der unentwegte Kämpfer wider alles Totalitäre und Linke, SVP-Nationalrat Peter Sager aus Bern, hat letzte Woche den Löwen gleich in seiner Höhle besucht. Sager, einer der besten Osteuropa-Kenner der Schweiz, ist zum erstenmal in seinem nicht mehr so jungen Leben in die Sowjetunion gereist. Begleitet worden ist er dabei von alt Bundesrat Rudolf Friedrich, auch nicht unbedingt ein Freund der Russen.

In Bern machen sich angesichts dieser

brisanten Auslandreise namhafte politische Kreise grosse Sorgen, die beiden strammen Politiker der bürgerlichen Rechte könnten angesichts von «Perestroika» und «Glasnost» die UdSSR noch liebgewinnen. Und sollten die Schweizer Gäste gar dem Charme von Parteichef Gorbatschow erlegen sein, brauchen sich die Russen um die Zukunft ihrer «neuen Revolution» im Westen keine Sorgen mehr zu machen.

## Kommissionitis

Nach den Frauen, den Jungen, dem Alkohol, dem Getreide oder den Konsumenten bekommt jetzt auch das Aids-Virus seine ständige eidgenössische Kommission. Der Bundesrat hat ein entsprechendes Gremium ins Leben gerufen. Wenn Lisette zwischen Putzen und Papierkorbleeren sich einmal die Zeit nähme, all die vom Bundesrat in den letzten Jahren eingesetzten Kommissionen zusammenzählen, müsste sie viel Zeit hierfür verwenden. Ob dabei aber die hohe Zahl solch vielköpfiger Gremien gleich auch ein Indiz ist für deren Effizienz, muss bezweifelt werden. Denn auch bundesrätliche Kommissionen sind doch sehr oft Vereinigungen, in denen Personen die Arbeit nicht leisten, die ein einziger viel besser machen würde.

## Aber, aber, Herr Bill

Christoph Blocher, SVP-Parlamentarier und Beinahe-Ständerat des Kantons Zürich hat sich von seiner Wahl-

niederlage im Herbst wieder aufgerappelt. Ins Fadenkreuz seines neuesten Angriffs geriet unversehens der betagte Chef der Katastrophenhilfe, Arthur Bill, der wider besserer Nachfolgeregelung unverdrossen im Amt auszuhalten hat. Der habe sich doch tatsächlich, so drohing Blochers «Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz» zur Überwachung der Aussenpolitik des Bundes, einen Flug nach China gemischt, bloss um dort 700 Holzmotorsägen zu überbringen. «Für welche Katastrophe wohl?» fragt Blochers Sauberverein. Bill, stets bestrebt, reinen Tisch und Krieg mit keinem zu haben, beeilt sich zu korrigieren, Motorsägen seien keine übergeben worden und auch sonst stimme die Meldung nicht, doch wisse er nun, dass er vor dem nächsten Besteigen eines Flugzeuges zuerst Christoph Blocher höflichst um Erlaubnis anzufragen habe.

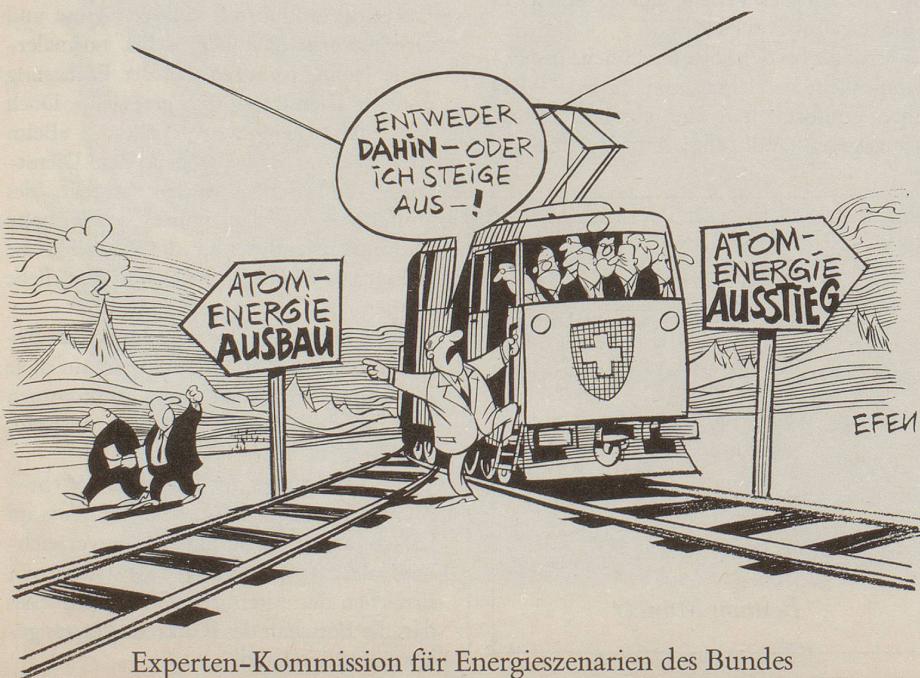
## Sportler an die Macht

Lisette hat natürlich schon gestutzt, als sie von der Wahl von Degenfechter Christian Kauter zum neuen FDP-Generalsekretär erfuhr. Nicht deshalb, weil von ihm im Vorfeld der Wahl weder in der Wandelhalle des Bundeshauses noch in den diversen Hotels der Bundesstadt die Rede war, sondern weil Lisette es nicht für möglich gehalten hätte, dass die FDP als grösste Bundeshausfraktion sich derart dem Zeitgeist unterwirft, und glaubt, dem Sport-Bundesrat Adolf Ogi nun gleich noch einen Sportsekretär Kauter folgen lassen zu müssen.

## Glück für Schüle

Die Georg-Fischer AG in Schaffhausen muss leider 400 Arbeitsplätze abbauen. Nicht von dieser Massnahme betroffen wurde glücklicherweise der Sekretär der Geschäftsleitung, Kurt Schüle. Dies mag damit zusammenhängen, dass Schüle im Nebenamt rühriger Bundesparlamentarier ist, und als Vertreter der FDP-Fraktion schon einige interessante Vorstöße lancierte hat, so beispielsweise zur Abschaffung der Velonummer. Möglicherweise liegt der Grund der Nichtkündigung Schüles aber auch in der Tatsache, dass Schüle einen einflussreichen Fürsprecher im Verwaltungsrat der Georg-Fischer AG hat: Ulrich Bremi, Fraktionschef der FDP-Bundeshausfraktion.

Lisette Chlämmerli



Experten-Kommission für Energieszenarien des Bundes

(Drei Experten sind wegen falscher Weichenstellung bereits ausgestiegen)